

# ERZIEHUNG IM DIGITALEN ZEITALTER

Kein Bildschirm in den ersten zwei Lebensjahren

Wölmersen – Eltern sollten den Medienkonsum ihrer Kinder begrenzen. Diese Ansicht vertritt der US-Baptistenpastor und Bestsellerautor Dr. Gary Chapman (Winston-Salem im US-Bundesstaat North Carolina) bei einem Vortrag im Theologischen Seminar Rheinland in Wölmersen (Westerwald). Der Autor des Bestsellers „Die fünf Sprachen der Liebe“ sprach dort zu dem Thema „Kinderzimmer 2.0 – Erziehung im digitalen Zeitalter“. Viele Eltern sähen in Fernseher und Computer eine Art „billigen Babysitter“, kritisierte Chapman. So habe laut Umfragen in den USA ein Drittel der Kinder bereits im Alter von drei Jahren ein eigenes Fernsehgerät im Schlafzimmer. Bei den Achtjährigen seien es sogar über 70 Prozent. Erziehungsexperten empfehlen nach Chapman Worten, Kinder in den ersten beiden Lebensjahren überhaupt nicht vor einen Bildschirm zu setzen. Auch für die Entwicklung von älteren Kindern sei es nicht gut, wenn sie mehr als eine Stunde pro Woche mit Fernsehen oder Computerspielen verbrächten. Die Folge könne sein, dass Kinder nicht lernten, sich für längere Zeit



Gary Chapman

zu sein. Chapman befand sich auf einer Vortragsreise in Deutschland. Seine Radiosendungen zur Verbesserung der Beziehung von Paaren werden von rund 400 Radiostationen in den USA ausgestrahlt.

auf eine Sache zu konzentrieren. Wenn sie Sendungen und Spiele konsumierten, in denen viel Gewalt vorkomme, könnten sie nicht lernen, ihre eigene Wut zu kontrollieren. Chapman empfahl stattdessen, Kinder früh an das Lesen von Büchern heranzuführen. Dazu sollten die Eltern ihnen schon im Kleinkindalter vorlesen, ihnen später interessante Kinderbücher suchen und selber Bücher lesen, um ein Vorbild